

Jesus spricht uns an als Glaubende, Liebende, Hoffende. Als solche sind wir Lichtträger.

Als kreatürliche Wesen bleiben wir jedoch immer auch der "Welt" verhaftet. Auch wir sind für Dunkelheit und Not verantwortlich und bleiben auf Licht und Erlösung angewiesen.

Jesus spricht uns zu, dass wir als Gotteskinder - mit unseren Gaben und Fähigkeiten - Licht sind!

Wir:

- als Einzelpersonen
- als Gemeindegruppen und Kreise
- als Gesamtgemeinde
- als Teil der weltweiten Christenheit

Wenn wir - in der Nachfolge Jesu Christi - als Glaubende, Hoffende, Liebende - leben, reden und handeln, werden wir Teil der Frohen Botschaft.

Gott ist für uns unfassbar!
Daher können und dürfen wir uns kein Bild von Gott machen.

Wie wir von Gott denken können, wie wir ihn uns vorstellen dürfen, das hat Gott selbst uns gezeigt: in der Person, in den Worten und Taten von Jesus Christus.

Wir glauben, dass in Jesu Worten Gott selbst zu uns spricht.

Wir hören darin die Zusage der Liebe Gottes und den Anspruch an unser Leben.

Wo Gottes Gegenwart auf unsere Wirklichkeit trifft, wird es Licht:

In unserem Glauben, Lieben, Hoffen vermittelt sich das göttliche Licht der Welt und schenkt Klarheit, Wegweisung und Erlösung.

Wir leben nicht für uns selbst und unsere Gemeinschaft ist kein Selbstzweck. Wir fühlen uns gewiesen an die Welt, die vielfach durch unheilvolle Zusammenhänge bestimmt ist.

Uns ist bewusst, dass wir als Teil dieser Welt auch selbst immer wieder auf Erleuchtung und Klarheit durch andere angewiesen sind.

Jesus Christus spricht: **IHR SEID DAS LICHT DER WELT** (Mt. 5,14)

Wir sind **Botschafter des Himmelreiches**

- dessen Strahlen schon hier und jetzt aufscheinen
- das in Vollendung noch aussteht

Wir sind uns bewusst, dass unser Licht wohlmöglich klein ist und niemals alle erreicht. Da aber, wo es leuchtet, soll es etwas vom Glanz des Himmelreiches erkennen lassen.

Strahlen des Himmelreiches sind erfahrbar

- in der Schönheit der Schöpfung
- in der Erfahrung von Liebe und Geborgenheit,
- in Vergebung und Solidarität,
- in jedem kleinen Sieg des Lichtes über die Finsternis.

Unsere Wirklichkeit bleibt zwielichtig und erlösungsbedürftig. Wir halten an der Hoffnung fest, dass Gott selbst es sein wird, der am Ende alle Dunkelheit und alles Zwielicht in Klarheit verwandeln wird.

Für Jesus ist das Reich Gottes/Himmelreich Ausdruck für das, woran wir glauben, worauf wir hoffen und was uns zur Liebe befähigt.

Das Reich Gottes ist eine Wirklichkeit, angesichts derer Konfession und Religionszugehörigkeit ihre Bedeutung verlieren. Entscheidend ist, ob Menschen der Liebe Raum geben.

Wir sehen nicht darüber hinweg, dass die quantitative Ausstrahlung unserer Gemeinde begrenzt ist - aufgrund der vorfindlichen Rahmenbedingungen und unserer eigenen Grenzen.

Wo wir aber die Möglichkeit haben, etwas zu gestalten, wollen wir etwas von der Wirklichkeit des Himmelreiches aufstrahlen lassen.

Jesus Christus spricht:
IHR SEID DAS LICHT DER WELT (Mt. 5,14)

Wir sind Botschafter des Himmelreiches

- dessen Strahlen schon hier und jetzt aufscheinen
- das in Vollendung noch aussteht

Wir sind uns bewusst, dass unser Licht wohlmöglich klein ist und niemals alle erreicht.
Da aber, wo es leuchtet, soll es etwas vom Glanz des Himmelreiches erkennen lassen.